hr4: Übrigens

02.06.2015
hr4, montags bis freitags ca. 17.45 Uhr, sonntags ca. 7.45 Uhr

Pfarrer Michael Becker
Kassel

Max und die Seite der Guten

Er ist wütend, seit Tagen schon. Max ist Apotheker, Kirchenvorsteher und leitet den Fußballverein im Stadtteil. Seit Jahren macht er das, und zwar gerne. Jetzt aber ist er wütend. Wir arbeiten hart, sagt er, wir machen fast alles ohne Geld: Trikots kaufen und waschen, den Platz sauber halten, das Vereinsheim pflegen. Alles machen Ehrenamtliche. Jetzt hört Max, wie die Großen sich Millionen hin- und herschieben, in Briefumschlägen, als Freundschaftsgelder zur Bestechung. Das ist Fußball, sagt er, in der schlimmsten Form. Dunkle Geschäfte wie bei der Mafia. Max verfolgt alles in Hörfunk und Fernsehen. Er schaut denen ins Gesicht, die angeblich alle unschuldig sind. Und findet grotesk, dass der Chef von allem nichts gewusst haben will. Wo gibt's denn sowas, sagt Max. Alle sind schuldig, nur der Chef weiß von nichts? Jetzt ballt er die Fäuste. Man müsste…, sagt er, bringt den Satz aber nicht zu Ende. Es hilft ja nichts, sagt Max. Jedes Geschäft, auch das dunkelste, wird gemacht, wenn es möglich ist. Vor Geld gehen viele in die Knie. Wer weiß, was alles nicht entdeckt wird. Da wird man schon wütend.

Man darf aber nicht wütend bleiben, sagt Max, als er sich wieder beruhigt. Sein Verein hat verloren am Sonntag. Auch nicht gut. Heute Abend ist Versammlung im Stadtteilverein. Max will ein paar Worte sagen. Über Fußball und Freude und das Geld verschieben im Weltfußball. Das erwartet man von ihm. Klare Worte. Er weiß schon, was er sagen wird. Zuerst will er Danke sagen. Will allen danken, die ihre Zeit opfern. Immer wieder, jedes Wochenende und oft noch in der Woche. Und zum Schluss, will er sagen: Ihr seid die Guten. Weil euer Herz bei der Sache ist, nicht beim Geld. Was immer da oben geschieht, will Max sagen, so schlimm es auch ist – Hauptsache, unser Gewissen bleibt rein vor Gott und dem Nachbarn. Damit wir uns gerne in die Augen schauen.